

Kiels Wahrzeichen hüllen sich in Orange

Institutionen wollen am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen in der Stadt ein Zeichen setzen

VON ALEV DOĞAN

KIEL. Manchmal ist Aufmerksamkeit ein Zeichen dafür, dass etwas falsch läuft. Immer dann nämlich, wenn auf Missstände aufmerksam gemacht werden muss. So wie heute, wenn am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen ganz Kiel am Abend in Orange erstrahlt und sich Kieler Bürger, Vereine und Institutionen gemeinsam für die tatsächliche Gleichstellung und Unversehrtheit von Frauen einsetzen.

Gewalt gegen Frauen ist immer noch ein großes Problem, betont der Weiße Ring, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. „Es ist leider traurige Realität, dass Frauen gerade auch zu Hause immer wie-

der geschlagen, gedemütigt und sexuell bedrängt werden“, so die Bundesgeschäftsführerin Bianca Biwer. Das zeigt sich in Kiel auch an der Situation der Frauenhäuser: Allein im vergangenen Jahr musste das Kieler Frauenhaus mehr Frauen abweisen, als es aufnehmen konnte. In diesem Jahr wurden bereits 107 Frauen und 134 Kinder abgewiesen. Die Auswirkung: Kinder und Frauen bleiben der Gewaltsituation ausgesetzt, weil es keine Zufluchtsmöglichkeit gibt.

Frauenhaus musste dieses Jahr 107 Frauen abweisen

Um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen, werden am heutigen Sonnabend

Rathaus, Universitäts- und Klinikhochhaus, Park-Klinik und die Geschäftsstelle des DRK-Landesverbands in Orange leuchten. Damit ist Kiel erstmals Teil der UN Women-Aktion „Orange your City“, bei der Gebäude und Wahrzeichen auf der ganzen Welt jährlich am 25. November in Orange getaucht werden. Initiator der Kieler Aktion ist der Zonta-Club Kiel, der die rechtliche, politische und gesellschaftliche Stellung von Frauen fördert. „Mit unseren Leuchtzeichen wollen wir betroffenen Frauen und Mädchen ermutigen, Beratungsstellen aufzusuchen und sich Hilfe zu holen“, sagte Zonta-Präsidentin Tatjana Moll.

An Frauen, die Gewalt erfahren haben, und jene, die sich mit ihnen solidarisieren, richtet

sich ein Gottesdienst am Montag, 27. November, um 18 Uhr in der Nikolaikirche. Pastorin Natascha Hilterscheid leitet den Gottesdienst, eine Kooperation vom Frauenwerk Altholstein und der Frauenberatung- und Fachstelle bei sexueller Gewalt.

Und bereits gestern startete die jährliche Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ im Citti-Park. Die Organisatorinnen des Kieler Arbeitskreises „Gegen Gewalt an Frauen“, der Kieler Verbund der feministischen Mädchen- und Frauenfacheinrichtungen und weiteren Helfer verteilten die von der Bäckerei Steiskal bereitgestellten 4000 Brötchen. Auf den verteilten Brötchentüten war die Nummer des deutschlandweiten Hilfele-



Oberbürgermeister Ulf Kämpfer verteilt im Citti-Park Brötchentüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“, eine Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

FOTO: F. PETER

fons 0800 0116 016 aufgedruckt, und während der Verteilaktion wurde auf Kieler Beratungsmöglichkeiten und Hilfsangebote bei häuslicher Gewalt hingewiesen. Koordi-

niert wurde die Aktion in Kiel vom Kieler Frauenhaus und der Frauenhausberatungsstelle „Die Lerche“, mit Unterstützung des Referats für Gleichstellung der Stadt Kiel.